Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 11 (1904)

Heft: 18

Artikel: Neuheiten in Seidenstoffen für die Herbst-Saison

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

begegnete auch hier die praktische Einführung des neuen Materials erheblichen Schwierigkeiten, die nur allmählich überwunden werden konnten. Da künstliche Seide von der Naturseide total verschieden ist, so konnten die bisherigen Spinnmaschinen nicht verwendet werden; in der Weiterverarbeitung des Materials, d. h. beim Weben und Sticken, fiel dieses Hemmnis weg. Eine weitere Schwierigkeit bot das Färben in den verschiedensten Nuancen, doch sind in der letzten Zeit bedeutende Fortschritte hierin gemacht worden.

Es ist sehr schwer, beim Kauf Mängel am Rohmaterial zu entdecken, da dieselben erst nach dem Färben hervortreten. Solange minderwertige Qualitäten noch immer auf den Markt kommen, solange wird diese sonst aussichtsreiche Industrie mit ihrer weiteren Entwicklung schwer zu kämpfen haben.

Neuheiten in Seidenstoffen für die Herbst-Saison.

Ueber die neue Musterung und den mutmasslichen Geschäftsgang bringt der „B. C." interessante Angaben, denen folgendes zu entnehmen ist:

Die unerschöpfliche Mode entfaltet eine reiche Auswahl in leichten und festen Geweben, welche je nach ihrer Art den Zwecken, welchen sie dienen sollen, entsprechen. Die Mode bevorzugt zunächst ein weich fallendes feines Köpergewebe „Radzimir brillant" — sodann feinfädige glänzende Gewebe und zwar Satin Messaline — Soleil Messaline — Taffet Messaline in uni und glacé — auch in gleichen weichen Geweben. Für Gesellschaftskleider haben weiche, ripsartige Bengaline oder glatte Popeline-Voile Laine — ferner Eolienne in einem reichen Sortiment heller und Mittelfarben gute Chancen. Liberty-Satin, Duchesse und Louisine sind bereits so eingeführt, dass sie für Toiletten vorläufig unentbehrlich erscheinen und von der Mode fortgesetzt begünstigt werden. In Sammeten für Toiletten sind nächst dem grossen Artikel Panne, Velour miroir und Velour Messaline von der Mode in hochmodernen Farben aufgenommen. Für kleine Diner-Gesellschaft- und Strassen-Toiletten sind gemusterte Seidenstoffe besonders bevorzugt und zwar: mille rayé — mille-karo mit Façonné — mit und ohne Glacé-Effekte.

Für grosse Gesellschafts-Toiletten gelten Damas deux lats, Damas broché und auch Damas lâmé. Klare Gewebe für Ball und Gesellschaft halten sich in Crêpe de Chine — Clair de lune — Gaze Messaline — Gaze Mousseline — Gaze Grenadine in glatt und gemustert und Spitzenstoffen en vogue. Louisette, ein ganz neues Gewebe in Wolle mit Seide, doppelt breit, für Backfische geeignet, macht sich namentlich in bekannten sehr schönen Lichtfarben kleiner und grösserer Effekte sehr bemerkbar, der Artikel fällt besonders wie Crêpe de chine in eleganter Wirkung. In Blusen-Stoffen spielen weiche Gewebe in Ombré-glacé eine Rolle, ferner Façonné à bordure: Carofaçonné-glacé sowie auch chiné in aparten, sehr schönen Effekten. Als weiterer Artikel für Blusen gelten Schotten mit Façonné-Effekten, auch Caro à bordure in elegantem feinen und dezenten Farbenspiel, so auch in pastelle-Farben, als: blau-argent, mode-resede, argent-resede, grosse Dessins wiederum in Caro mit Caro, Caro-Stein, Caro-boule, welche ebenfalls in schönen Sortimenten zum Vorschein kommen.

Zum Schluss erwähnen wir noch Façonné-boule oder in Elypsen-Effekten Jaquard-Gewebe mit einem boule oder sonstigen Phantasie-Effekte in zwei- und dreifarbig, z. B. schwarz blauen Fond mit grünen, schwarz-blau mit roten, blau-pure mit weissen, grün-rot, grün-schwarzen Effekten.

Aus den Engros-Geschäften der Seidenwarenbranche lauten die Berichte auch befriedigend:

In das Seidenwarengeschäft ist eine Stabilität der Preise und somit eine wohltuende Sicherheit eingezogen. Die Basis für diese günstigere Lage ist in der Festigkeit der Rohmaterialienpreise zu suchen, die in der nächsten Zeit sogar eine Bewegung nach oben machen werden.

Die Grossisten sind jetzt damit beschäftigt, die bereits erteilten Herbstordres zu expedieren, da die Detaillisten anfangs September ihre Ware haben wollen. Diese Aufträge waren zum Teil keine kompleten Saisonordres, weil viele der Konsumenten im Juli noch nicht genau wussten, welche Nouveautés sie zu disponieren hatten. Aus diesem Grunde wird die Ausbeute der demi-Tour, welche für das Engros-Geschäft bereits mit der letzten Augustwoche voll einsetzte, eine verhältnismässig gute sein. Die schriftlichen Bestellungen liessen im Monat August zu wünschen übrig. Ausser glatten farbigen und schwarzen Stoffen wurden nur kleine Karos, Schotten und Façonnés bestellt. Dagegen fallen die ersten Nachordres recht zufriedenstellend aus. Wegen der beobachteten starken Zurückhaltung beim Erteilen der Saisonordres gibt es heute für den Detaillisten noch manchen Artikel, den er der heutigen Moderichtung gemäss zu bestellen hat.

Der grösste Konsum wickelt sich in der bevorstehenden Saison in glatten Stoffen ab. Es laufen geschlossene Aufträge in Taffet, Louisine, Messaline und Paillette sowohl in schwarz wie auch in farbig fast täglich ein. An Farben sind für den sofortigen Gebrauch grün, leder, blau-grün, orange und coq de roche stark gefragt. In Ledernuancen herrscht sogar grosse Knappheit. Von der hellsten bis zu der dunkelsten Farbe ist heute jedes Quantum zu verkaufen, das am Lager ist. Grasgrüne Nuancen in weichen Stoffen, etwa Messaline, Paillette, Louisine und auch Merveilleux und Liberty erfreuen sich ebenso grosser Beliebtheit. Schöne neue Glacéstellungen und Camelëonschattierungen, wie braun mit grün, hellleder mit chartreuse, dunkelleder mit grasgrün, marine mit tabac und grün u. s. w. bilden die letzte und begehrteste Nouveauté in glatten Stoffen.

Erfreulicherweise führen sich die weichen unbeschwerten Kleider- und Blusenstoffe sehr gut ein. Taffetas Mousseline in einfarbigen und feinen Glacé und Camelëon-Tönen haben gute Nachfrage. Diese solide gefärbten Stoffe werden in Bezug auf gutes Tragen allen an Seidenwaren zu stellenden Anforderungen gerecht und sind deshalb nicht genug zu empfehlen. Diese Geschmacksrichtung des Publikums begünstigt natürlich für Stapel-

konfektion die weich und glänzend appretierten Japanstoffe, welche in den letzten Monaten eine ungeahnt grosse Nachfrage erfahren haben. Für Ballkleider ist dies ein dankbarer Artikel und wird als solcher im Winter eine grosse Rolle spielen. Ausserdem bestellt man zum gleichen Zwecke Bengalines mit ganz feiner Wolle und weicher Behandlung. Selbstredend haben die nicht zu verdrängenden Mousselines und Crêpe de Chine-Artikel immer noch den grössten Konsum für feine Gesellschaftskleider.

Auch an den Aufträgen in gemusterten Stoffen sieht man die Robenmode bereits Gestalt annehmen. Weiche, klein gemusterte Taffetas, die unter der Bezeichnung Taffet façonné mou bekannt sind, erfreuen sich grosser Beliebheit. Ebenso finden farbige einfache und deux-lats-damassés hauptsächlich in kleinen Dessins gute Aufnahme. Broché-Stoffe auf marine und schwarzem Grunde mit kleinen grünen Dessins sind beliebt für feine Roben. Nichtsdestoweniger haben Blusenstoffe noch immer den grössten Konsum. In kleinen Quadrillés, Schotten, gewebten und gedruckten Ombréstreifen und Chinés mit ombréartigen Druckdessins werden die Hauptaufträge bei den gemusterten Stoffen erteilt.

Für Futterstoffe werden hauptsächlich Damassé-Princess, also façonnierte Stoffe mit baumwollener Kette und seidenem Schuss verwandt. Ausserdem bestellt man Serge-Quadrillés auf schwarzem Fond mit einfarbigen Längs- und Querstreifen.

Ebenso wie in Stoffen sind es auch die Blusen, welche in Velours den Hauptkonsum bringen. Bekanntlich sind hier Gaufrés auf glatten, gestreiften und gemusterten Fonds en vogue. Man ist auch in Bezug auf das Pressdessin durchaus nicht an eine bestimmte Geschmacksrichtung gebunden. Es gehen alle Ausführungen, weshalb die jetzige Kollektion überaus vielseitig diesen Artikel bringt. Gestreifte schottische Sammete mit Ombré-Effekten, sowie ein- und zweikörig gemusterte Artikel erfreuen sich ebenfalls grosser Beliebtheit. Für Kleider verarbeitet man gerne den weichen Velours-Chiffon-Artikel, der allerdings im Ausland, nämlich in Frankreich, Italien und England, stärker gefragt ist als bei uns. Die Putzkundschaft bestellt Peluche-Fourrure mit Früchteimitationen bedruckt, welche teils mit und teils ohne Gaufré sind.

In allen Kreisen herrscht grosse Meinung für Seiden- und Sammet-Artikel, diese wird durch die Bestellungen französischer massgebender Häuser noch bestärkt, so dass man mit Gewissheit auf eine recht günstige Saison rechnen darf.

Eine neue Appretur-Vereinigung in Krefeld.

Der Vereinigung Krefelder und auswärtiger Appreteure ist eine weitere auf dem Fusse gefolgt:

Dieses Mal handelt es sich um einen speziellen Artikel, nämlich die Ausrüstung asiatischer Seidenstoffe, welche hauptsächlich in den Händen dreier Firmen liegt; es sind dieses die Färberei und Appretur Schusterinsel m. b. H., Schusterinsel bei Hüningen; Färberei und Appretur Türkheim i. E.; Alexander Schlieper, Vohwinkel b. Elberfeld.

Diese drei Firmen haben nun auch einen Ring gebildet und neue Preise und Bedingungen festgestellt, deren Grundzug eine Erhöhung der bisherigen Notierungen bedeutet.

Sie stellen die Preise wie folgt fest:

Abkochen	1,20 Mk. per Kilo.	
Färben	2,20 „ „ „ brutto.	
	mindestens 600 Gramm.	
Färben ombré einfarbig	7,50 Mk. p. Ko.	mindestens 1 Ko.
„ „ zweifarbig	10.— „ „ „	
„ „ dreifarbig	15.— „ „ „	
Appretieren bis 60 Ctm. Breite . . .	$4^1/_2$ Pf. per Meter	
„ 61—70 „ „ . . .	$5^1/_2$ „ „ „	
„ 71—90 „ „ . . .	7 „ „ „	
„ 150 „ „ . . .	30 „ „ „	

Hierbei ist die Bedingung gestellt, dass Abkochen bezw. Färben und Appretieren zusammen aufgegeben wird. Wenn es sich um Neu-Appretieren handelt, erhöhen sich die Preise um 1 Pf., was bisher nicht der Fall war. Auch ist Garantie für Haltbarkeit der Ware ausgeschlossen, was bisher nur bei Unappretierten der Fall war.

Fernere Preise sind für

Glätten bis 60 Ctm. Breite per Meter	2 Pf.
über 60 „ „ „ „	3 „

Wasserdicht bzw. Imprägnieren

bis 60 Ctm. Breite per Meter	8 Pf. mehr auf Appretierlohn.
61—70 „ „ „ „	10 „ „ „ „
71—90 „ „ „ „	12 „ „ „ „
Creponnieren . . „ „	6 „ „ „ „

Bei sämtlichen Preisen gilt ein Kassaskonto von 2% bei monatlicher Abrechnung.

Ausserdem bewilligen die Firmen ihren Kunden, welche ausschliesslich ihnen ihre sämtlichen asiatischen Seidenstoffe zum Färben und Appretieren zuweisen, folgende am Jahresschluss zu verrechnende Umsatzprämien:

12%	bei einem Jahresumsatz unter	3000 Mk.
13 „	„ „ „ von mehr als	3000 „
14 „	„ „ „ „ „ „	5000 „
15 „	„ „ „ „ „ „	7000 „
16 „	„ „ „ „ „ „	10000 „
17 „	„ „ „ „ „ „	13000 „
18 „	„ „ „ „ „ „	16000 „
19 „	„ „ „ „ „ „	19000 „
20 „	„ „ „ „ „ „	22000 „

Diese neuen Bedingungen sollen mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft treten. Diese Vereinigung sowohl wie die jüngst veröffentlichte der Appreteure werden wohl bestimmt auf Widerstand in ihrem Kundenkreis stossen, da auch sie den Fehler so vieler Konventionen begehen, ihre Bedingungen einseitig aufzustellen, ohne mit den Konsumenten Fühlung zu nehmen. Gegen die Vereinigung der Appreteure ist bereits eine Bewegung im Gange und zwar seitens der Krawattenstoff-Fabrikanten. Man will sich nicht so ohne weiteres Konditionen unterwerfen, welche zum Teil empfindliche Erhöhungen bedeuten und es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Bewegung zu weitgehenden Konsequenzen führt.